



Oberbayern Rundbrief 4/2022

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des LBV,

nun sind die Tage schon sehr kurz und Weihnachten steht vor der Tür. Der erste Wintereinbruch hat die Gartenvögel veranlasst, wieder regelmäßig an den Futterplätzen zu erscheinen und unser Auge zu erfreuen. Der Dompfaff leuchtet zwischen den Zweigen, Sumpfmäuse, Blaumäuse und Rotkehlchen fliegen hektisch hin und her und die Spatzen fressen sich gemütlich satt. Eine schöne Zeit!

Anfang Januar geht es dann wieder los mit der Mitmachaktion „Stunde der Wintervögel“, Zeit im eigenen Garten intensiv die Vogelwelt zu beobachten. Der schöne Nebeneffekt: Immer mehr wissenschaftliche Studien zeigen, dass die bewusste Wahrnehmung der Natur eine positive Wirkung auf unsere körperliche und mentale Gesundheit hat. Vögel beobachten macht glücklich und entspannt.

Das Naturschutzjahr neigt sich dem Ende zu und die vielen Aktivitäten zum Schutz der Natur sind für dieses Jahr fast abgeschlossen. Für unseren Verband war es ein ereignisreiches Jahr. Wir heißen jetzt LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. Dieser neue Name und eine umfangreiche LBV- Strategie sind Leitlinie für unsere Arbeit zum Schutz von Umwelt und Natur und werden auch Teil unserer Bezirksversammlung am 25. März 2022 sein, die in Präsenz geplant ist. Wir wollen uns wiedersehen und Zeit zum persönlichen Austausch finden!

Zum Jahresabschluss darf ich mich wieder für Euer unglaubliches Engagement bedanken und wünsche Euch allen eine besinnliche, friedvolle Weihnachtszeit, Gesundheit, Zufriedenheit und viele Glücksmomente. Sammeln wir Kraft für die vielen Themen, die uns nächstes Jahr erwarten, es wird mit Sicherheit ein sehr spannendes Jahr.

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Elisabeth Wölf". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihre Elisabeth Wölf

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Was uns bewegt

Moore spielen für die Bewältigung der Klima- und Artenschutzkrise eine zentrale Rolle, daher werden sie nächstes Jahr wieder im Fokus unserer Bemühungen sein, wie Donaumoos, Loisach-Kochelsee-Moore und andere. Wir versuchen aktiv Einfluss zu nehmen auf die Ausgestaltung des Moorbauernprogramms und suchen dazu Gespräche mit der Landesanstalt für Landwirtschaft, der HSWT Weihenstephan und anderen wichtigen Playern. Ein Dauerbrenner ist das Thema Erneuerbare Energien. Seit über einem Jahr beschäftigt uns der Ersatzneubau einer 380 kv – Leitung Oberbachern-Ottenhofen der Firma Tennet im Bereich des Inhauser Moores. Das Inhauser Moos ist einer der letzten größeren Niedermoorkomplexe in der weiteren Umgebung und besitzt eine erhebliche Bedeutung als Moorlebensraum und für die Speicherung von Kohlendioxid. Im engen Austausch mit Cyrus Mahmoudi von der KG Dachau versuchen wir den Eingriff in Natur und Landschaft zu vermeiden.

Photovoltaik in der Freifläche kann grundsätzlich nur eine geringe Rolle spielen. Sie darf in Mooren nur auf stark degradierten Niedermoorflächen unter Anhebung des Grundwasserspiegels stattfinden zur Ablösung intensiver landwirtschaftlicher Nutzungen (Foto). Angesichts der Vielzahl aktueller Solarpark-Planungen im Donaumoos haben wir die Erstellung eines Gesamtkonzeptes gefordert. Vom Donaumooszweckverband ausgehend ging dazu ein Auftrag an das LfU. Behördenleiter Dr. Christian Mikulla hat das Fachgutachten zur Erstellung von PV-Freiflächenanlagen im Donaumoos persönlich unter Anwesenheit der Donaumoosbürgermeister und maßgeblichen Behördenvertretern aus Wasserwirtschaft, Umweltministerium und Naturschutzbehörde vorgestellt. Dieses weist einen hohen Deckungsgrad mit dem Donaumoosentwicklungskonzept auf. Leider dient das Gutachten nur als Richtschnur und hat keine Verbindlichkeit für die Gemeinden. Hier würden wir uns mehr Mut von Behördenseite wünschen!



Im Wiesenbrüterschutz stehen wir mit Marie Heuberger in engem Kontakt. Sie ist ein echter Gewinn. Über 5 Jahre wird sie die Geschicke der Wiesenbrüter im Donaumoos lenken und leiten.

Die Vernetzungsarbeit der Kreisgruppen begleitet uns auch im nächsten Jahr, besonders wollen wir die Vernetzung des Kiebitz- und Wiesenbrüteraustausches in enger Abstimmung mit der Landesgeschäftsstelle weiter voranbringen sowie die Ziele der LBV-Strategie umsetzen. Wir freuen uns auf eine schöne und fruchtbare Zusammen-

arbeit im neuen Jahr.

Euer BGS-Team

Text Elisabeth Wölfl

Ehrungen für langjährige Aktive

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden in diesem Jahr wieder engagierte Aktive aus Oberbayern ausgezeichnet. Dazu fand bereits am Freitag, den 21. Oktober ein feierlicher Gala-Abend im historischen Rathaussaal des Amberger Rathauses statt.



Mit dem Engagementpreis 2022 wurde aus der Kreisgruppe Miesbach Dr. Henning Fromm ausgezeichnet. Auszug aus der Laudatio: „Sie engagieren sich seit 1986 für den LBV, als Mitglied des Vorstandes liegen ihre Arbeitsschwerpunkte in der Biotoppflege und der Durchführung von naturkundlichen Führungen. Auch Ihre Fachvorträge erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit Ihren herausragenden biologischen Kenntnissen entdecken Sie viele schon fast vergessene Flächen wieder und vernetzen diese. Dort schaffen Sie beispielsweise die Rekultivierung von Stendelwurz, hochwachsender Händelwurz und Buschnelke. Im Jahr 2019 haben Sie ein großes Schmetterlingsprojekt am Taubenberg initiiert. In diesem Projekt haben Sie die Aktion „Wir tun was!“ ins Leben gerufen. Nach einer fachlichen Führung werden die interessierten Teilnehmer zum Anpacken eingeladen. Wir verdanken Ihnen die sehr gute Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Naturschutz Akteuren im Landkreis Miesbach.“



Leah Reiter aus der KG Mühldorf am Inn bekam den Nachwuchs-Engagementpreis 2023 verliehen. Auszug aus der Laudatio: „Schon seit 6 Jahren bist du aus dem Vorstand der Kreisgruppe Mühldorf nicht mehr wegzudenken. Als 2. Vorsitzende bist du die junge Stimme, die sich mit viel Herzblut und Engagement für die Belange des LBV im Landkreis einsetzt. Gemeinsam bildet ihr ein starkes Team, dem es gelungen ist, den LBV und die Kreisgruppe - insbesondere auch durch die Gewinnung neuer Aktiver - weiterzuentwickeln. Mit frischen Ideen, wie z.B. der Durchführung von Malwettbewerben, schaffst Du es auf die Arbeit des LBV aufmerksam zu machen. Neben deinem Engagement als Wespen- und Hornissenberaterin hast Du nun vor kurzem die Ausbildung zur Naturschutzwächterin erfolgreich absolviert. Dein Wissen gibst Du auf Exkursionen an interessierte Naturfreunde weiter und steckst diese mit deiner Begeisterung für den Artenschutz an.“



Da Peter Heinzlmeir aus der KG Pfaffenhofen an diesem Tag verhindert war, wurde ihm der Preis im Rahmen der Verleihung des Pfaffenhofener Naturschutzpreises verliehen.

Auszug aus der Laudatio: „Du bist mit den flötenden Rufen des Großen Brachvogels aufgewachsen, der drohende Verlust dieser Art in deiner Region hat Dich zu einem engagierten Schützer und Unterstützer dieser bedrohten Art gemacht. Ungezählte Tage und Stunden bist Du vor Ort und beobachtest, findest Brutplätze und ziehst Gelegeschutzzäune. Mit deiner freundlichen Art bist Du

ein Vermittler zwischen dem Artenschutz und den regionalen Landwirten, gemeinsam ist es gelungen den Brachvogel im Landkreis zu erhalten. Darüber hinaus kann sich deine KG in vielen Projekten auf deine Mitarbeit verlassen, ob Rebhühner, Heidelerche, Amphibien oder Uhus. In den letzten Jahren hast Du hunderte Geburtstagsgrüße an die Mitglieder der KG verschickt, beim alljährlichen Herbstfest bist Du der Mann an der Apfelsaftpresse.“

Text Doro Bornemann, Bilder LBV

Neu in der LBV Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern, unser Bundesfreiwilliger stellt sich vor

Seit Oktober unterstützt uns Jan Böhnke in der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern. Ihr erreicht ihn unter jan.boehnke@lbv.de

„Hi! Ich bin der Jan aus Dorfen, einer kleinen Stadt im Landkreis Erding, von wo es dann erstmal mit dem Zug zur Bezirksgeschäftsstelle in München geht. Bis Oktober 2023 werde ich den LBV dort als BFDler tatkräftig unterstützen. Mir ist dabei besonders wichtig, mich rund um das Thema Biodiversität weiterzubilden und einige interessante Tiere und deren Eigenarten kennenzulernen. Es interessiert mich zudem, wie dieses Wissen rund um unsere Natur kreativ und interessant gerade an die junge Generation vermittelt werden kann. Frisch raus aus dem Abiturstress hoffe ich gleichzeitig, während der Zeit beim LBV mehr über mich selbst herauszufinden und dabei einen Studiengang zu finden, der zu mir passt.“



AK Ehrenamt

Im November fand in Nürnberg das erste Präsenztreffen des AK Ehrenamt in diesem Jahr statt. Dieses war geprägt von zwei Schwerpunkten. Zum einen ging es um die Erfahrungen, die die Kreisgruppen mit den alternativen Führungsmodellen gemacht haben. In Oberbayern haben sich Fürstenfeldbruck, Landsberg und Freising für diese andere Art der Kreisgruppenführung entschieden. In Oberfranken sind es die Kreisgruppen Wunsiedel, Bamberg und Kulmbach. Alle diese Kreisgruppen haben die anfallenden Vorstandsaufgaben auf mehrere Schultern verteilt und arbeiten in Steuerungs- bzw. Leitungsteams zusammen. Im AK Ehrenamt sollte nun eine erste Bilanz gezogen werden, diese fiel durchgehend positiv aus, alle Kreisgruppen sehen in dieser Form ein großes Potential, aber es bestehen durchaus auch Herausforderungen. Einstimmig wurde daher beschlossen, dass es in 2023 Werkstatttage zur alternativen Kreisgruppenstruktur geben soll.

Im zweiten großen Thema des Tages ging es um die Ergebnisse des Workshops „Vielfalt im LBV“. Angestoßen von der NAJU und unterstützt durch das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement ging es in diesem mehrteiligen Workshop um Fragen wie: Was verstehen wir unter Vielfalt? Welche Bedeutung hat sie für unsere Arbeit im LBV? Wo liegen Potentiale und Möglichkeiten Menschen für den LBV zu begeistern und in unsere Arbeit einzubinden? Welche konkreten Angebote können wir machen? Der durch diesen Workshop angestoßene Prozess wird den AK Ehrenamt auch im kommenden Jahr begleiten.

Text Doro Bornemann

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Bad Tölz

LBV-Kreisgruppe gewinnt Nachhaltigkeitspreis der Sparkasse

Die Kreissparkasse hatte für die nachhaltigen Projekte und Initiativen insgesamt 26.000 Euro ausgelobt. 33 Organisationen hatten sich darum beworben. Unsere Kreisgruppe war mit den langjährigen Aktivitäten in der Moorrenaturierung dabei und hat den mit 5000 € dotierten ersten Preis gewonnen. Das Geld können wir gut gebrauchen, gehen doch die Aktivitäten nicht nur in diesem Bereich weiter. Mehrere Moore haben wir schon renaturiert und arbeiten weiter daran. Unsere 100 ha Eigentumsfläche befinden sich fast ausschließlich in Mooren. Die Erhaltung von intakten Mooren ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, ist doch die Klimaleistung von Mooren enorm.



Text Sabine Tappertzhofen

Kreisgruppe Berchtesgadener Land

Fischotter-Kartierung im Berchtesgadener Talkessel



Da auch im Berchtesgadener Land der Konflikt zwischen Anglern und den ihre früheren Lebensräume wiederbesiedelnden Fischottern für regelmäßige Irritationen sorgt, hat die Kreisgruppe BGL eine Studie in Auftrag gegeben, um die Präsenz des Otters an Fließgewässern und Seen im Berchtesgadener Talkessel untersuchen zu lassen. Der österreichische Experte Dr. Andreas Kranz hat 2022 an Königssee, Obersee und Hintersee, aber auch an der Ramsauer und Berchtesgadener Ache nach Nachweisen des Fischotters gesucht und aus Menge und Alter der Spuren die Nutzungsintensität verschiedener Areale und die Größenordnung der lokalen Population erhoben. Der Bestand wird auf 13 adulte bzw. subadulte Otter geschätzt, wobei längere Flussabschnitte nur geringe Nachweisdichten aufwiesen. Die höchste Otterdichte scheint im Bereich von Königssee und Obersee im Nationalpark Berchtesgaden beheimatet zu sein, wo im Jahr 1916 der damals letzte Fischotter der Region erlegt wurde. Ungewöhnlicherweise werden hier selbst Steiluferbereiche genutzt. Inklusiv der Seeufer entspricht der Bestand im Berchtesgadener Tal 2,4 Tieren pro 10 km Flusslauf – identisch etwa mit dem Vorkommen an der nahen Saalach. Die Erhebung konnte keine größeren Lücken in der Verbreitung des Fischotters im Untersuchungsgebiet feststellen. Die mehr oder minder flächige

Wiederbesiedlung dürfte lokal abgeschlossen sein, die Tragfähigkeit des Habitats scheint ausgeschöpft. Daher ist durch innerartliche Konkurrenz mit einer geringen Fortpflanzungsrate und vermehrt vorhandenen Tieren zu rechnen sein, die sich nicht an der Reproduktion beteiligen („floater“). Mit diesen Ergebnissen hofft die Kreisgruppe die Diskussion mit den örtlichen Anglern zu versachlichen, die in Zeitungsmeldungen über den „nicht heimischen Fischotter“ klagen, der sich „unkontrolliert vermehrt“.

Text Toni Wegscheider

Eine weitere Wildhecke für das Berchtesgadener Land

Familie Rosenbusch aus Piding legte den Grundstein und stellte ihren Grund und Boden zur Verfügung. „Wir möchten unseren Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz leisten“ so die Grundstücksbesitzer mit Überzeugung. Ehrenamtliche der LBV Kreisgruppe Berchtesgadener Land und die Eigentümer pflanzten in vorbildlicher Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Landwirt, welcher die Pflanzlöcher im Vorfeld vorbohrte. Das ersparte das mühe-



volle Graben mit

der Hand und bietet den Pflanzen nun bestmögliche Startbedingungen. 150 gebietsheimische Sträucher und Bäume fanden ihren angestammten Platz und können in den nächsten Jahren zu einer stattlichen Wildhecke heranwachsen. Das Eingießen der Pflanzen ersparten sich die fleißigen Helfer, das wurde während der gesamten Aktion ordentlich „von oben“ erledigt. Umrundet wurde die neu gepflanzte Hecke vorübergehend mit einem Wildschutzzaun, um den Pflanzen ein Anwachsen ohne Verbiss zu ermöglichen. Das Projekt fand im Zuge der „Biosphären-Hecken-Pflanzaktion“ statt, welches der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. organisiert. Die Aktion wurde vom Freistaat Bayern aus Finanzmitteln der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) gefördert und durch das Wildbienenprojekt der Biosphärenregion finanziell unterstützt, so dass Pflanz- und Zaunmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden konnten.

Text & Bilder: Melanie Tatzmann

Kreisgruppe Eichstätt

Vogelkunde für Einsteiger

Was ich schon immer über Vögel wissen wollte! Die KG Eichstätt plant für das neue Jahr einen mehrteiligen Ornithologie-Kurs für Einsteiger. Dieser umfasst insgesamt acht Module, beginnend mit einem theoretischen Einführungsteil im Januar im LBV-Schulungsraum in Landershofen, gefolgt von Praxis-teilen im Freien. Für die Außentermine wird die Teilnehmerzahl auf 10 Teilnehmer begrenzt. In den Modulen haben die Teilnehmer die Möglichkeit Grundkenntnisse in der Vogelkunde zu erwerben, um

ausgewählte Vögel in den verschiedenen Lebensraumtypen selbst bestimmen zu können. Außerdem bekommen sie einen ersten Einblick in deren Verhalten, Lebensraumansprüche und zu Strategien zum Schutz gefährdeter Vogelarten. Die Termine reichen bis in den Juni, der erste Außentermin im Februar wird sich mit den Wasservögeln im Winter befassen. Mit diesem Angebot möchte die Kreisgruppe interessierten Naturfreunden die heimische Vogelwelt näherbringen und für die Unterstützung der Kreisgruppe gewinnen.

Text Dieter David

Kreisgruppe Erding

LBV-Naturgarten in Buch am Buchrain



Rund 4.200 qm Fläche wurden dem LBV Erding durch Frau Carmen Reinstädler, einem Gründungsmitglied der KG, kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie hat diesen Naturgarten seit mehr als 2 Jahrzehnten sehr vielfältig mit gebietsheimischen Gehölzen bepflanzt und Blühstreifen angelegt. Auch eine Streuobstwiese gehört dazu. Unsere Idee ist, diese Fläche zum Wohle aller weiter naturnah zu nutzen. Dieses Trittsteinbiotop am Ortsrand von Buch wurde soeben schonend gemäht und entbuscht, die Anlage einer Benjeshecke begonnen und ein Wassertank besorgt. Der Buchener Gartenbauverein, der Heimatverein, die Bauernschaft, der Kindergarten, der Bürgermeister wurden eingeladen zu einer ersten Besprechung über die Art und Weise der weiteren gemeinsamen Nutzung. Es wird nun eine Aktionsgruppe gebildet, die Ideen für die Nutzung sammelt, gemeinsam wollen wir dann im Januar entscheiden, wie es konkret weiter geht. Es ist geplant, eine Art

Lehrgarten zu etablieren, mit Raum für junge Familien mit Kindern, gemeinsamen festen Arbeitstagen für die Pflege, einem Tag der Schöpfung mit Feldgottesdienst und anschließender Feier, dem Errichten einer kleinen Hütte mit Sitzgelegenheit, Bänke zum Verweilen. Das Biotop grenzt an einen Wanderweg an und bietet eine traumhafte Aussicht auf die Alpen. Das Projekt soll dazu dienen, den dörflichen Zusammenhalt zu stärken, die Wichtigkeit naturnaher Nutzung von Flächen zu vermitteln, Biodiversität zu fördern, einen öffentlichen Raum für freundvolle naturnahe Aktivität zu schaffen und last not least, die Bekanntheit des LBV zu fördern.

Text & Bild: Uschi Schmidt-Hoensdorf

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Beeindruckendes Jubiläum: 20 Jahre Heckrinder im Fußbergmoos

Die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck hat in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Bereits seit 20 Jahren sind ihre Heckrinder als Artenschützer im Fußbergmoos unterwegs. Die beeindruckenden Rinder mit ihren mächtigen Hörnern verrichten dort ganzjährig bei Wind und Wetter eine wichtige Aufgabe: Sie halten die artenreichen Flächen frei von Büschen und bewahren dadurch die Lebensräume seltener Arten wie Riedteufel oder Baumpieper. Heckrinder sind eine Rückzüchtung des Auerochsen, der einst in ganz Europa, beispielsweise auch in der Münchner Schotterebene, heimisch war. Die robusten

Tiere können das ganze Jahr über ohne Stall draußen bleiben, eine wichtige Voraussetzung, da im Landschaftsschutzgebiet keine Gebäude errichtet werden dürfen. In den beiden Jahrzehnten hat auch so manches Heckrinderkalb sein Licht der Welt im Fußbergmoos erblickt. Heute besteht die Herde aus sechs Tieren, vier Kühe und zwei Ochsen – alle sind als echte „Fußbergmoosler“ dort geboren. Sie halten auf sieben unterschiedlich großen Weiden den Bewuchs auf insgesamt 11,5 Hektar im Fußbergmoos kurz, sodass diese als blühende Offenland-Lebensräume erhalten bleiben. Der Stier zog vor drei Jahren in eine andere Heckrinderherde ins Josephstal nach Baden-Württemberg um. Seitdem ist auch mehr Ruhe in die Rinderfamilie eingekehrt, deren unangefochtene Chefin heute die zehnjährige Kuh Esmeralda ist. Um die notwendige Fürsorge kümmern sich täglich mit viel Herzblut die LBV-Ehrenamtlichen der AG Rinderdienst. Sie sehen nach der Gesundheit der Tiere, begleiten tierärztliche Untersuchungen und versorgen sie im Winter mit zusätzlichem Bio-Heu. Trotz aller Fürsorge leben die Heckrinder im Fußbergmoos fast freiganz im Sinne ihrer ursprünglichen, robusten Natur.

Text & Bild: Viktor Oswald



Kreisgruppe Landsberg

Bildungsprojekt „Moortastisch“ im Landkreis Landsberg am Lech

Mit den Klassen der Stufe 4, 6 und 11 startete in diesem Herbst das Pilotprojekt „Moortastisch“. In Zusammenarbeit der LBV-Kreisgruppe mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises entstand ein Bildungsprojekt, das unterschiedliche Klassen aller Schularten hinaus ins Moor bringt. In diesem Fall ins Breite Moos, einem Hochmoorkomplex nahe Apfeldorf, in dem auch der LBV einige Grundstücke besitzt und renaturiert. Die Themen Hochwasserschutz, Moorschutz, spezieller Lebensraum und Klimaschutz werden anschaulich und interaktiv vermittelt. Selbstverständlich wird den Schülern auch das Thema Gärtnern ohne Torf nahegebracht. Die Einheiten werden z.B. in Klasse 4 im Rahmen des HSU-Unterrichts gebucht, in Klasse 11 im Rahmen eines P-Seminars. Als BNE-Thema eignet es sich für alle Klassen. Ab Klassenstufe 8 ist auch die praktische Landschaftspflege in den Monaten September/Oktober integriert. Mit einer 11. Klasse waren wir bereits im Moos zum Pflegeeinsatz. Es durften unerwünschte Bäume mit der Säge umgeschnitten werden, andere haben mit der Astschere ausgedünnt oder Holz zum Abtransport auf einem Haufen gesammelt. Sehr anschaulich wurde den



Jugendlichen die Bedeutung der Moore vermittelt und auch auf die besonderen Pflanzen hingewiesen. Das Interesse der Schüler war auf jeden Fall sehr groß. Die Honorar- und Materialkosten werden vom Landratsamt gestellt, nach einer Evaluierung des Projektes soll es ab 2023 verstetigt werden.

Text & Bild: Thea Wolf

Kreisgruppe München

40. Streuobstbäume zum 40. Gründungsjubiläums der Kreisgruppe München

Mit der Pflanzung von 40 Hochstammbäumen feierte die Kreisgruppe München ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum. Damit möchte sie einerseits der erfolgreichen Naturschutzarbeit der vergangenen Jahrzehnte ein sichtbares Denkmal setzen. Zugleich legte sie damit den Grundstein für neue hochwertige Biotopflächen, denn gepflegte Streuobstwiesen sind Hot-Spots der Artenvielfalt und im Raum München vergleichsweise selten. Der Großteil der Jubiläumsbäume steht auf einer Wiese des Klosters Schäftlarn. Am 9. November pflanzten unsere ehemalige Vorsitzende Irene Frey-Mann und unser Biotoppflegeteam dort mit Hilfe von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Schäftlarn Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Kirschen. Bei der Wahl setzten wir durchwegs auf alte Sorten, denn diese sind schädlingsresistenter, klimatoleranter und haben natürlich ihren ganz eigenen Geschmack. So dürfen wir uns z.B. bald auf die Ernte des „Prinzenapfels“ und der Zwetschge „Graf Althans“ freuen. Die Umgestaltung der Wiese insgesamt ist ein Gemeinschaftsprojekt. Neben der Obstbaumpflanzung durch den LBV, wird sie durch die Stiftung Hackenjos und Töchter und das Kloster Schäftlarn zu einer artenreichen Blühwiese mit Lebensräumen für Zauneidechse und Gelbbauchunke entwickelt. Das Projekt wird vom Landkreis München gefördert.



Bild und Text: Katharina Spannraft

Kreisgruppe Miesbach

Kooperation zum Wohle der Wasservögel



Seit Oktober gelten am FFH Gebiet Seehamer See neue Regelungen für Wassersportler. Mit der Verlängerung der Winterruhe von November bis Mitte April ist Wassersport im Winter nun verboten. Der Herbstzug der Haubentaucher war durch Stehpaddeln bis 01.12. erheblich gestört. Dass die Beruhigung funktioniert, zeigt die auf 96 angestiegene Anzahl der Haubentaucher. Zudem wurde ein ganzjähriges Kite-Surfverbot erlassen, da der See mit 115ha einfach zu klein ist.

Zudem wurde eine rechtsverbindliche Vogelschutzzone eingerichtet. Die Aktiven bedanken sich herzlichst für die große Unterstützung zum Wohle der Natur am Seehamer See, bei den Stadtwerken München SWM-Wasserkraftwerke, als Grundstückseigentümer vom Seehamer See, beim Bürgermeister der Gemeinde Weyarn für die Leitung der Arbeitsgruppen, sowie beim Landratsamt Miesbach für die Erstellung der Rechtsverordnung. Mit 8 Infotafeln zu 5 verschiedenen Themen wird nun auf die Besonderheiten im FFH-Gebiet hingewiesen, diese wurden von den Arbeitsgruppen unter Leitung von SWM erstellt und um den See aufgestellt. Diese Arbeitsgruppen bestehen aus: LBV, Die Isarfischer, SWM, Gemeinde Weyarn, Gemeinde Irschenberg, LRA-Miesbach, Wasserwacht, Campingplatz, Bootsverleih, städt. Forstamt Gotzing und SC-Seeham.



Text&Bilder: Gerhard Kinshofer

Kreisgruppe Pfaffenhofen

Herbstfest bei strahlendem Sonnenschein

Den Herbst mit all seinen Facetten konnte man im Oktober beim Herbstfest des LBV in Scheyern auf dem Prielhof erleben und genießen. Nach zwei Jahren Zwangspause freuten sich die Aktiven der Kreisgruppe nun endlich das beliebte Fest wieder veranstalten zu können. Bei strahlendem Sonnenschein lockte dieses Fest für Groß und Klein mit einer Vielzahl von Mitmachaktionen, kulinarischen Genüssen, einer reich bestückten Tombola und vielen Informationen



über die heimische Vogelwelt, zahlreiche Besucher nach Scheyern. Ob Ulle Dopheides Marmeladenblindverkostung, Getreide mahlen mit dem Mehlfahrrad, Windlichter basteln, Apfelsaft pressen, Samenbomben herstellen, etc. alle Angebote wurden begeistert angenommen. Bei Kaffee und Kuchen genossen die rund 300 Besucher den schönen Tag und die besondere Atmosphäre im Garten des Klostersgutes. Erst am frühen Abend ging dieses gelungene Fest zu Ende, Dank des großen Engagements aller Beteiligten, der beachtlichen Zahl von Besuchern und nicht zuletzt des sommerlichen Herbstwetters mit strahlendem Sonnenschein, endete der Tag mit rundum zufriedenen Gesichtern.

Verleihung des Pfaffenhofener Naturschutzpreises

Im Rahmen einer Feierstunde fand die 13. Verleihung des Pfaffenhofener Naturschutzpreises im Rathaus statt. Mit diesem von der Familie Scheller gestifteten Preis wurden in diesem Jahr die Naturschutzwächter des Landkreises ausgezeichnet. Mit den sieben Preisträgern ehrt der LBV eine Gruppe an Menschen, deren ehrenamtlichen Engagement von großer Bedeutung für den Artenschutz in der Region ist. In ihren Festansprachen wiesen Anita Scheller von der Stifterfamilie, die stellv. Landrätin Kerstin Schnapp, der Bürgermeister Roland Dörfler und die Leiterin der UNB Anita Engniederhammer auf die Vielseitigkeit der Aufgaben der Preisträger hin, die einen wichtigen Beitrag als Anwalt der Natur leisten. Die Übernahme staatlicher Aufgaben durch ehrenamtliche Mitarbeiter trage dazu bei, dass dem Naturschutz in der Region Gehör verschafft werden kann. Für die Preisträger Annemarie Schmidt Wenzel, Volker Riehm, Rudi Engelhardt, Helmut Simek, Wolfgang Hertlin, Rudolf Scheibe und Theodor Faust ist die Auszeichnung mit Naturschutzpreis eine wichtige und wertschätzende Anerkennung ihrer Tätigkeit. Gerade in Zeiten, in denen die Herausforderungen im Naturschutz zunehmen, ist es gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die sich mit Herz und Verstand engagieren.



Texte & Bilder: Doro Bornemann

Kreisgruppe Rosenheim

Große Aktion für einen kleinen Vogel

Wer an der Mangfall entlang spazieren geht, der wird sich in Oberwöhr über eine ungewöhnliche Wegverbauung wundern. Nein, dort waren keine Biber am Werk, sondern die "Rosenheimer Naturschutz Kids" im Einsatz. Gemeinsam mit zwei mit Sägen ausgerüsteten LBV-Lern der Rosenheimer Kreisgruppe errichtete eine muntere Gruppe Kinder diese Verbauung zum Schutz der Eisvögel, die in diesem Bereich brüten.



Ein Hochwasser hatte die neue Uferstruktur für Eisvögel attraktiv gemacht und ein Paar mit Familienplanungsabsichten fand Gefallen. Es folgten Brutröhrenbau und erfolgreiches Brutgeschäft, bereits zwei Jahre hintereinander. Schutzmaßnahmen mit Absperrband auf der Kiesbank in der Mangfall unterhalb der Bruthöhle konnten umgesetzt werden, allerdings verschwanden immer wieder Teile der Verbauungen oberhalb und machten nun eine größere Aktion erforderlich. Mit Arbeitshandschuhen ausgerüstet schleppten und zerrten die Kinder alles herbei, was sie tragen konnten. Als besondere Idee hatten wir bei einer vorangegangenen Aktion Brombeerranken zwischen die Äste gesteckt.



Schließlich wollen wir nicht regelmäßig Material nachfüllen. Hoffentlich wird über die Zeit ein Dickicht, eine richtige Wildnis entstehen und Störungen durch Zwei- oder Vierbeiner an diesen besonderen 50 Meter entfallen. Die Kinder haben erfahren, wie man durch kleine helfende Maßnahmen eine große Wirkung erzielen kann. Eine Erfolgsgeschichte für die Eisvögel an der Mangfall. Als wir zum Ausklang unseres Gruppentreffens auf einer Kiesbank gegenüber der Eisvogelhöhle Rindenschiffchen gebaut und zu Wasser gelassen haben, konnten wir tatsächlich einen ganz kurzen Blick auf den pfeilschnell vorbeifliegenden Edelstein erhaschen. Ein gelungener Abschluss für alle. *Text & Bilder: Christina Cebulla*

Kreisgruppe Starnberg

Albert Soyer – Gratulation für 50 Jahre aktiv im LBV

Im November besuchten Claudius Birke und Horst Guckelsberger im Auftrag des Vorstands Albert Soyer, um ihm die Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft zu überreichen und für sein unvergleichliches Engagement während dieser Zeit zu danken. Als Albert Soyer 1972 dem LBV beitrug, war er eines der ersten Mitglieder der Kreisgruppe – und er wurde schnell zu einem der aktivsten. Weit über den Landkreis hinaus suchte er Landwirte auf und überzeugte sie, ihre Feldstadel und Scheunen

für die Schleiereule zu öffnen. Über hundert Schleiereulen-Kästen, jeder größer als ein Couchtisch, schreinerte er und hängte sie in den Scheunen auf. Ihn störte nicht, dass oft genug auch Turmfalken eingezogen sind. Mit der handwerklichen Präzision stellte er neben „gewöhnlichen“ Nistkästen für Meisen und Stare auch Sonderformen z. B. für Steinkauz, Mauersegler und Wasseramsel her. Dabei wurde die Würm in Gauting zum Flussabschnitt mit Bayerns höchster Dichte an Wasseramseln. Jahre-

lang hat er ein Nachzuchtprogramm für Schleiereulen betreut, den Nachwuchs (mit Erlaubnis) beringt und ausgewildert. Praktisch umgesetzt hat er sein Artenwissen um seinen Heimatort herum, bekannt geworden als die „Buchendorfer Biotope“: Mehrere Amphibienteiche, Hecken und Blühwiesen und ein Musterbiotop nahe der Kelten-schanze, dazu natürlich



Nisthilfen, wie die für Mauersegler an den Hochhäusern der Wohnbaugenossenschaft. Daneben war er einer der erfolgreichsten Mitgliederwerber des LBV: Zwei Jahre hielt er den Landesrekord, 245 Neumitglieder von Gauting bis Planegg in einem Jahr. Die verdienstvolle Naturschutzarbeit von Albert Soyer setzen heute Richard Gebendorfer und Stefan Rauscher – auch für die Schleiereule - fort. Dabei treffen sie immer noch auf Bauern, die sich gerne an „den Albert und seine Schleiereulenkästen“ erinnern.

Bild & Text Horst Guckelsberger

Informationen aus der Landesgeschäftsstelle

Neues vom LBV-Präventionsprojekt für Senioren



Der "Alle-Vögel-Stand" am Markt der Möglichkeiten Deli 2022 Bild: LBV

Wir hoffen und wünschen uns, dass sich auch aus diesen Bereichen weitere Heime bewerben: Noch im ganzen nächsten Jahr 2023 können wir für mehr Wohlbefinden in Seniorenheimen sorgen und so den Menschen ein Stück Natur zurückgeben.

Hier können die Kreisgruppen helfen: Wir freuen uns über Unterstützung, um das Projekt auch in Oberbayern bekannter zu machen! Mehr Infos gerne bei der Projektleiterin Kathrin Lichtenauer (al-levoegel@lbv.de) oder bei der Oberbayern-Referentin Martina Mitterer. Hintergrundwissen und ein Flyer zum Projekt sind auf der Homepage unter www.lbv.de/allevogel zu finden. Das Projekt wird von den bayerischen Pflegekassen und der Stiftung Bayerisches Naturerbe finanziell unterstützt und ist für die Heime kostenfrei.

Artenvielfalt im eigenen Garten - Online-Vortragsreihe

Wer wünscht es sich nicht, dass es direkt vor der Haustüre summt und brummt, die Vögel zwitschern und es das ganze Jahr über blüht? Doch was braucht es im Garten, um die richtigen Lebensbedingungen für die verschiedenen Bewohner und Pflanzen zu schaffen, damit sich alle wohlfühlen? Wir verraten es in unseren 60-minütigen Online-Vorträgen über den ganzen Winter!



- 18.01.2023: „Schmetterlinge in Gärten“ mit Markus Brindl
- 31.01.2023: „Wildbienen in Gärten“ mit Tarja Richter
- 08.02.2023: „(Heimische) Gehölze und Bäume in Gärten“ mit Rudolf Wittmann



Freuen Sie sich auf die bunte Artenvielfalt in den heimischen Gärten und wie man diese selbst unterstützen kann. Kostenlos anmelden unter www.lbv.de/garten-vortraege





Das Projekt „Vogelfreundlicher Garten“ geht in 2023 in die zweite Runde. Der große Erfolg des ersten Jahres zeigt, dass der LBV damit einen Nerv der Zeit getroffen hat. Viele begeisterte Gartenfreund*innen haben durchweg positive Resonanz vermittelt. Für die LBV Kreisgruppen ist dieses niedrighschwellige Angebot eine Chance im eigenen Landkreis bekannter zu werden und im günstigsten Fall neue Ehrenamtliche für die Aufgaben vor Ort zu gewinnen. In einigen Landkreisen in

Oberbayern werden aber noch unbedingt Gartenbewerter*innen gesucht. Bitte nutzt die nächsten Wochen, um auf das Projekt und die Möglichkeit der aktiven Beteiligung aufmerksam zu machen. Ein erster Online-Infoabend findet bereits am 10. Januar statt. Präsenzs Schulungen für Gartenbewerter*innen finden für Oberbayern am Freitag, den 24. März von 18-19 Uhr und am Samstag, den 1. April von 10-13 Uhr statt. Alle Informationen dazu findet Ihr unter <https://vogelfreundlichergarten.de/>

Einführungstag für KG/OG/HG-Vorstände

Nach zwei Jahren Pandemiepause soll er 2023 endlich wieder stattfinden: Unser Einführungstag für KG/OG/HG-Vorstände in der Landesgeschäftsstelle in Hilpoltstein, zu dem wir Euch hiermit herzlich einladen. Ihr werdet viele hauptamtliche Teammitglieder kennenlernen sowie Euch gegenseitig. Dabei werdet ihr neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Euch vernetzen können. Das „Einführungstreffen für Vorstände“ bietet eine Übersicht über die Rechte und Pflichten eines LBV-KG/OG/HG-Vorstands inklusive Detailinformationen zu Versammlungsleitung, Marketing, Ehrenamt, Finanzen, Personalführung. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an neu gewählte Vorstände, sondern wird auch manch „alten Hasen“ etwas zu bieten haben. Beginn, ist am Freitag, den 17. Februar 2023 um 16 Uhr in Hilpoltstein in der Landesgeschäftsstelle und Ende am Samstag, den 18. Februar um 16 Uhr. Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung trägt der Landesverband, die Fahrtkosten bitten wir die Kreisgruppen zu übernehmen. Das genaue Programm folgt. Wir bitten möglichst zeitnah um Anmeldung bei anke.bruechert@lbv.de

Junges Engagement im LBV

Die LBV-Hochschulgruppen im Jahr 2022

Die Mitglieder der LBV-Hochschulgruppen sind engagierte und naturbegeisterte Studierende sowie Promovierende aus verschiedensten Fachrichtungen von Biologie über Kunstgeschichte bis Jura. Neben der praktischen und fachlichen Begeisterung für die Natur spielt es für alle eine wichtige Rolle, Gleichgesinnte zu finden und Freundschaften zu schließen mit dem Ziel: Raus aus dem universitären Alltag und rein in die Natur und diese näher kennenlernen. Dank guter Vernetzung, gegenseitiger Hilfe und gemeinsamen Aktionen bilden sich aktuell immer mehr Gruppen in Bayern.



Die bisherigen Hochschulgruppen konnten als Vorbild im Hinblick auf die Gruppengemeinschaft, den Zusammenhalt und die Gruppenstruktur dienen. Die Gruppen konnten sich an Ihren jeweiligen Universitäten etablieren und weiter Zuwachs in den Gruppen erhalten. Zusätzlich konnte das Paradebeispiel der LBV-Hochschulgruppen in Bayern für einen weiteren Boom von Hochschulgruppen in

anderen Bundesländern sorgen. Durch ein gemeinsames Logo und eine hauptamtliche Koordinationsstelle der LBV-Hochschulgruppen wachsen die Gruppen weiter. Einzelheiten zu den Gruppen finden sich unter <https://naju-bayern.de>

Text: Isabel Rhode



Wir suchen Dich!

Junge Menschen sind herzlich willkommen im LBV

Bist du schon aktiv oder würdest gern im Naturschutz aktiv werden aber fühlst du dich als junger Mensch oft allein auf weiter Flur? Keine Angst! Überall im LBV und der NAJU, unserer Naturschutzjugend, gibt es Junge Aktive: Jugendliche, Studierende, Azubis, junge Erwachsene. Derzeit laufen viele Bestrebungen, um Junge Aktive wie Dich zu unterstützen, zu fördern und mit anderen zu vernetzen. Genau hierfür gibt es für Dich bei uns einige Möglichkeiten und Räume:

- **WhatsApp:** Für die Jungen Aktiven im LBV gibt es eine WhatsApp-Gruppe in der Du bei Interesse beitreten kannst. Den Einladungslink bekommst Du einfach bei unseren Ehrenamtsbeauftragten oder bei mir. Unten siehst Du die Kontakte.
- **Yammer:** Hier kannst du dich, ebenso wie auf WhatsApp, aber in einem offeneren Rahmen, austauschen, wenn Du beim LBV bereits Mitglied bist. Einfach über Deine LBV-E-Mailadresse bei Yammer einloggen und dem Kanal „Junge Aktive“ folgen und loslegen!
- **TheArtenkenner:** Du hast Interesse an Artenkenntnis und willst Dich darüber mit anderen jungen Menschen austauschen? Dann könnten vielleicht die Artenkennerstammtische etwas für Dich sein! Hier auch bitte bei uns melden.



Bei Interesse zu den einzelnen Räumen oder auch generellen Fragen und Wünschen zum Thema ist euer Ansprechpartner: Sebastian Amler, engagiert für Junge Aktive im LBV.

Text: Sebastian Amler

Förderung von Projekten und Ideen zum Ehrenamt

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern - Projektausschreibung 2023, jetzt bewerben!!

Vom 11. Januar bis zum 15. März 2023 können sich gemeinnützige Organisationen, Vereine, Ideenträger und Initiativen für [Projektgelder ab 1.000 Euro bis max. 10.000 Euro](#) bewerben. Mitmachen können alle, die ein Projekt oder eine Idee zum Thema „[Traditionelles Ehrenamt und neue Engagementformen – wir fördern das Miteinander](#)“ umsetzen möchten. Anlässlich des fünfjährigen Stiftungsjubiläums beträgt die Gesamtfördersumme in diesem Jahr 200.000 Euro.

Die diesjährige Ausschreibung der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern richtet sich daher an alle, die ein konkretes Projekt durchführen wollen, um beispielsweise

- innovative Engagement-Kooperationen mit Unternehmen oder Kommunen sowie anderen Akteuren voranzubringen,
- digitale und analoge Engagementformen innerhalb der Organisation/des Vereins sinnvoll zu verknüpfen,
- bestehende Engagementangebote für neue unterschiedliche Zielgruppen attraktiver zu gestalten oder um neue ehrenamtliche Mitglieder zu gewinnen und/oder langfristig zu binden.
- Impulse zu setzen, um ältere, engagementbereite Menschen im Ruhestand für ein Ehrenamt zu begeistern,
- junge und ältere Menschen gemeinsam für ein Engagement zu begeistern,
- die Vernetzung von (analog) Engagierten digital zu unterstützen oder
- einen internen Veränderungsprozess und eine strategische Weiterentwicklung in der Organisation/im Verein anzuschließen, z.B. um traditionelle Strukturen attraktiv für junge Menschen zu gestalten.
- klassische und neue Engagements in Form eines Kooperationsprojektes zusammenzubringen

Information zur Förderung findet Ihr unter: <https://ehrenamtsstiftung.bayern.de/foerderung/projekt-ausschreibung/index.php>. Wenn Ihr also eine Idee habt, die sich z.B. mit der Kooperation von Jung und Alt im Ehrenamt befasst, dann könnt Ihr euch damit bei der Zukunftsstiftung bewerben

Fortbildungen im LBV

Auf der LBV Homepage findet Ihr immer die aktuellen Angebote für Fortbildungen. Derzeit finden sich hier viele Angebote der EDV-Abteilung.

- 11.01.2023: Einführung in OneDrive (Online)
- 08.02.2023: Einführung ins LBV Intranet (Online)
- 01.03.2023: Einführung in Microsoft Teams (Online)

<https://www.lbv.de/mitmachen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/>

Das Team der Ehrenamtsbeauftragten ist derzeit dabei die Fortbildungen für das Jahr 2023 zu planen. Zu welchen Themen würdet Ihr euch denn Fortbildungen wünschen? Schickt mir gerne eure Wünsche an dorothee.bornemann@lbv.de, wir freuen uns über Idee und Impulse und möchten daraus ein für Euch passendes Angebot entwickeln.

So erreichen Sie uns

Redaktion und Layout: Doro Bornemann

Email: dorothee.bornemann@lbv.de

Telefon mobil: 0173 / 3139432

Die Oberbayern-Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern oberbayern.lbv.de zu finden und können gerne auf den Kreisgruppen-Seiten verlinkt werden. Wir freuen uns laufend über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe.

<p>LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern Kuglmüllerstr. 6 80638 München Tel. 089/219 64 30 50</p> <p>E-Mail: oberbayern@lbv.de Oberbayern.lbv.de</p>	
---	---

Save the date: Die Bezirksversammlung in Oberbayern 2023 findet am 25. März in Präsenz statt.
